

regiosuisse-Lehrgang Regionalmanagement (RM)

Detailinfo 3. Kurs «Regionales Entrepreneurship und Regionalökonomie»

17.–19. Mai 2010, Hotel Menzberg, Menzberg (LU)

ZIELSETZUNG DES KURSES

Die (wirtschaftliche) Entwicklung einer Region hängt entscheidend vom Erfolg der regionalen Unternehmen ab. Unternehmerinnen und Unternehmer gehören zu den zentralen Stakeholdern eines Regionalmanagements (RM). Daraus leitet sich die Erwartung an die RMs ab, aktiv zur Stärkung der Wettbewerbskraft der regionalen Wirtschaft beizutragen. Die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Regionalmanagement gestaltet sich in der Praxis anspruchsvoll. Der Grund hierfür liegt in den unterschiedlichen Blickwinkeln von RM und Unternehmen. Der betriebswirtschaftlichen Sicht der Unternehmen steht die volks- oder regionalwirtschaftliche Sicht der Regionalmanagements gegenüber. Dennoch gibt es gemeinsame Interessen. «Entrepreneurship» nimmt an dieser Schnittstelle eine wichtige Scharnierfunktion ein.

In Bezug auf den Wohlstand einer Region kommt den verschiedenen Unternehmen – abhängig von der Branchenzugehörigkeit, der Betriebsstruktur, der Grösse usw. – eine unterschiedliche Bedeutung zu. Zudem hängt der Wohlstand einer Region nicht einzig von der in der Region erwirtschafteten Wertschöpfung ab. Für ein RM ist es deshalb wertvoll, die wirtschaftlichen Kreisläufe und Finanzflüsse der Region zu kennen. Dies erlaubt es, die eigenen Ressourcen wirksam einzusetzen und gezielt in denjenigen Bereichen aktiv zu werden, in denen das RM den grössten Beitrag zur Erhöhung des regionalen Wohlstandes leisten kann.

Ziel des Kurses ist es,

- die Sichtweise der Unternehmen und deren Erwartungen an ein Regionalmanagement kennenzulernen und zu verstehen.
- aufzuzeigen, wo sich die Interessen der Unternehmen und die Aufgaben eines RM treffen und wie die Zusammenarbeit an dieser Schnittstelle gestaltet werden kann. (Dabei werden auch Anknüpfungspunkte für wirtschaftsnahe NRP-Projekte thematisiert.)
- Beispiele aufzuzeigen, wie ein RM an dieser Schnittstelle agieren resp. Entrepreneurship fördern kann.

- zu verdeutlichen, welche Aufgaben an dieser Schnittstelle dem RM zukommen und welche der Wirtschaftsförderung.
- wirtschaftliche Kreisläufe und Finanzflüsse der eigenen Region zu verstehen und – gestützt darauf – die Stossrichtungen zur Stärkung der Wirtschaft und zur Steigerung des Wohlstandes zu definieren.
- eine Begrifflichkeit zu vermitteln, die es den Teilnehmenden ermöglicht, in der erforderlichen Differenziertheit über Entrepreneurship zu sprechen und situationsgerechte Vorgehensweisen zu wählen.

Bei der Auswahl der Inhalte und Fallbeispiele wird darauf geachtet, dass auch Antworten auf die Situation in ländlich peripheren Regionen mit einer von Kleinstbetrieben geprägten Wirtschaftsstruktur gefunden werden können.

INHALT

Der Kurs ist thematisch in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil werden die regionalwirtschaftlichen Kreisläufe und Geldflüsse in stark vereinfachter Weise modellhaft dargestellt und – gestützt darauf – gängige «Rezepte» zur Stärkung der regionalen Wirtschaft kritisch reflektiert und bewertet: z.B. die Ansätze der Vermarktung regionaler Produkte, das Labeling, die Verlängerung von Wertschöpfungsketten, die Clusterbildung, Förderung der residentiellen Ökonomie, Massnahmen gegen den Brain-Drain usw. Dieser erste Kursteil bietet zudem die Möglichkeit, das vorgestellte Modell auf die spezifische Situation der eigenen Region (Region der Teilnehmenden) zu übertragen, um Hinweise auf die geeignete Stossrichtung zur wirtschaftlichen Stärkung der Region zu erhalten.

Der zweite Teil des Kurses beschäftigt sich mit «Entrepreneurship». Darunter versteht man die Bereitschaft einer Person oder Institution, Neues entdecken zu wollen, Chancen zu ergreifen, Veränderungen zuzulassen und dabei auch (unternehmerische) Risiken einzugehen. Entrepreneurship kann auf verschiedenen Ebenen ansetzen: Bei einem Unternehmen ist Entrepreneurship ein Teil der Führungsaufgabe. Entrepreneurship kann auch im Regionalmanagement selber gelebt werden. Bezogen auf die Bevölkerung bedeutet Entrepreneurship die Bereitschaft oder das Interesse, selber unternehmerisch tätig zu werden. Für ein Regionalmanagement sind all diese Ebenen von Interesse. Je mehr Akteurinnen und Akteure einer Region diese Haltung aufweisen, desto höher fällt die Dynamik der regionalen Entwicklung aus (Grundidee der «Lernenden Regionen»). Damit Entrepreneurship durch das RM gefördert werden kann, sind auf jeder Ebene andere Zugänge und Vorgehensweisen zu wählen. Im Vordergrund des zweiten Kursteils stehen dabei die Fragen, welchen Beitrag das RM leisten kann, um Unternehmen in ihrem Entrepreneurship zu unterstützen und wie in der Bevölkerung diese Haltung gestärkt werden kann (Unternehmensgründungen).

Der Kurs schliesst mit einer Ideenbörse, bei der die Teilnehmenden praktische Erfahrungen austauschen und neue Ideen generieren können.

REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Als Referentinnen und Referenten werden erfahrene Regionalmanagerinnen / Regionalmanager aus der Deutschschweiz, aus der Westschweiz und aus Österreich eingeladen. Der «rote Faden» wird durch die Kursleitung sichergestellt.

KURSSPRACHE

Die Kurssprache ist Deutsch und Französisch. Es wird Referate / Inputs in beiden Sprachen geben. Die schriftlichen Unterlagen werden in die jeweils andere Sprache übersetzt. Während den Diskussionen sprechen die Teilnehmenden in ihrer Muttersprache.

PROGRAMM

MONTAG 17. MAI 2010	
Ab 16:00	Eintreffen, Zimmerbezug
17:00-18:00	Einführung in das Kursthema <ul style="list-style-type: none"> - Entrepreneurship als Schnittstelle zwischen Unternehmenswelt und Regionalentwicklung – eine begriffliche Einführung - Modellhafte Darstellung regionalwirtschaftlicher Wirkungszusammenhänge
18:00-19:00	Verortung der eigenen Region in der vorgestellten Begrifflichkeit / im vorgestellten Modell <i>Moderierte Arbeit in Gruppen</i>
Ab 19:00	Gemeinsames Abendessen im Hotel (im Kursgeld inbegriffen)
Nach dem Nachtessen	«Kaminfeuergespräche» mit UnternehmerInnen und RegionalökonomInnen
DIENSTAG 18. MAI 2010	
08:00-09:45	Kritische Reflexion gängiger «Rezepte» wirtschaftlicher Entwicklung <i>Thematischer Input, Arbeit in Gruppen, Diskussion im Plenum</i>
09:45-10:15	Pause
10:15-12:00	Bestimmung der Wertschöpfung von Projekten – ein Leitfaden <i>Präsentation eines Instrumentariums</i> Strategien wirtschaftlicher Entwicklung in ländlichen Regionen <i>Besprechung von Beispielen</i>
12:00-13:30	Mittagspause; Mittagessen im Hotel
13.30-15:15	Ein Blick von Unternehmerseite auf die Regionalentwicklung <i>Podiumsgespräch mit anschließender Diskussion</i>
15:15-15:45	Pause
15:45-17:00	Das RM als «Supporter» von Entrepreneurship in Unternehmen und bei betriebsübergreifender Zusammenarbeit <i>Präsentation eines Fallbeispiels, Diskussion</i>
Ab 17:00 (optional)	Führung im neu eröffneten Tropenhaus Wolhusen
MITTWOCH 19. MAI 2010	
08:00-09:30	Entrepreneurship und Unternehmensgründungen; Wie kann ein RM zur Neugründung von Unternehmen beitragen? <i>Input, Erfahrungsaustausch</i>
09:30-10:00	Pause
10:00-12:00	Corporate Social Responsibility (CSR): Synergien zwischen der nachhaltigen Unternehmensführung und den Zielen der Regionalentwicklung <i>Präsentation neuerer Ansätze / Fallbeispiele</i>
12:00-13:30	Mittagspause; Mittagessen im Hotel
13:30-14:45	Ideenbörse / Erfahrungsaustausch <i>Moderierte Diskussion in Gruppen, Austausch im Plenum</i>
14:45-15:15	Feedbackrunde
15:15	Kursende

KURSLEITUNG

Jürg Inderbitzin

regiosuisse – Netzwerkstelle Regionalentwicklung

Postfach 75

Hofjistrasse 5

CH-3900 Brig

www.regiosuisse.ch

juerg.inderbitzin@regiosuisse.ch

Direktkontakt:

Hochschule Luzern – Wirtschaft, Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR

Zentralstrasse 9, Postfach 2940, CH-6002 Luzern

Telefonische Anfragen bitte an regiosuisse: +41 27 922 40 88

Marie-Françoise Perruchoud

regiosuisse – Netzwerkstelle Regionalentwicklung

Postfach 75

Hofjistrasse 5

CH-3900 Brig

www.regiosuisse.ch

marie-francoise.perruchoud@regiosuisse.ch

Direktkontakt:

HES-SO Valais, Institut Economie & Tourisme, TechnoArk, CH-3960 Sierre

Tel.: +41 27 606 90 07

Für weitere Informationen steht Ihnen die Kursleitung gerne zur Verfügung.

Mehr Informationen zum Lehrgang Regionalmanagement finden Sie auch unter:

<http://www.regiosuisse.ch/weiterbildung>

KOSTEN UND ANMELDUNG

Die Kosten belaufen sich auf CHF 1'300.– resp. EURO 850.– (inkl. MWST) inklusive der beiden Übernachtungen und dem Essen am Abend des ersten Tages.

Anmeldungen per Online-Formular unter: <http://www.regiosuisse.ch/weiterbildung/lehrgang-rm>

KURSORT, UNTERKUNFT UND ANFAHRT

Landgasthof Hotel Menzberg

CH-6125 Menzberg (LU)

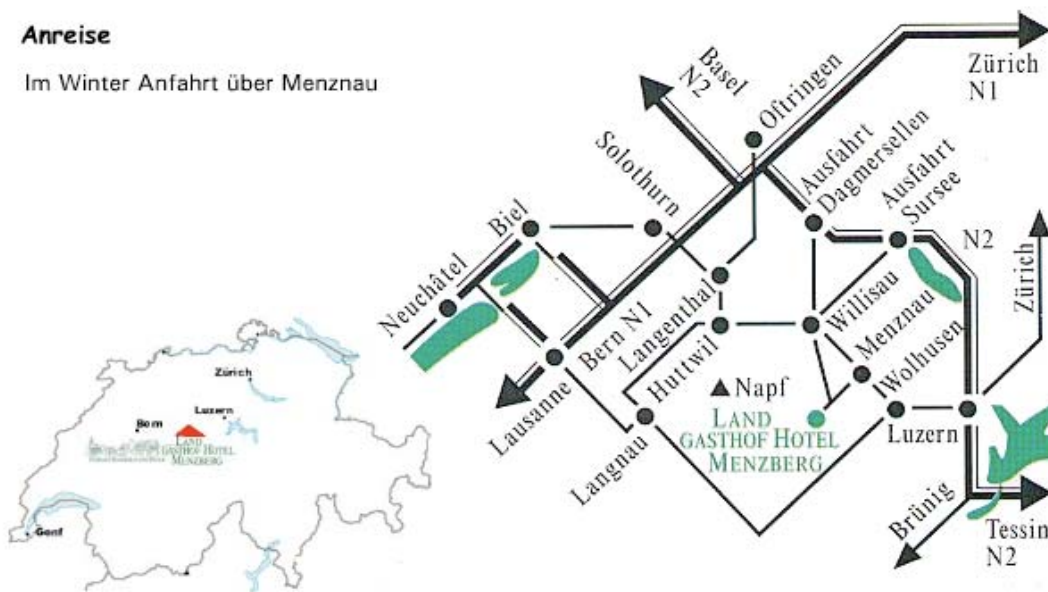
Tel.: +41 41 493 18 16

info@hotel-menzberg.ch

www.hotel-menzberg.ch

Anreise

Im Winter Anfahrt über Menznau



Anfahrt per Bahn:

Anfahrt von Zürich HB:

- Zürich ab: 15:04 Uhr
- Wolhusen an: 16:14 Uhr

Ab Wolhusen steht ein Hotelbus zur Verfügung.

Anfahrt von Bern

- Bern ab: 14:37 Uhr
- Wolhusen an: 15:44 Uhr

Ab Wolhusen steht ein Hotelbus zur Verfügung.